



Die besten Fotos „Tierisches auf den Rosentagen“ lautete das Motto des Fotowettbewerbs bei der Tölzer Großveranstaltung. Eine Jury traf eine Vorauswahl, die Kurierleser bestimmten schließlich die drei besten Bilder. Die meisten Stimmen gab

es für das Foto von Andreas Gandl (li.). Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Einsendungen von Isabella Ramin (Mitte) und Dagmar Harbauer. Sie dürfen sich über Einkaufsgutscheine fürs „Dahoam am Rosengarten“ freuen. Unter allen Lesern, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, wurden

zudem je zwei Eintrittskarten für den Tölzer Herbstzauber vom 5. bis 7. Oktober verlost. Freuen dürfen sich: Maria Blindhammer, Anca Dogaru, Sandra Kottmair und Renate Wild. Die Eintrittskarten können täglich (außer samstags) in der Redaktion des Tölzer Kurier abgeholt werden.

IHRE REDAKTION

Veronika Ahn-Tauchnitz
Tel. (0 80 41) 76 79 46
Andreas Steppan
Tel. (0 80 41) 76 79 23
Christoph Schnitzer
Tel. (0 80 41) 76 79 35
Melina Staar/Silke Scheder
Tel. (080 41) 76 79 38

Fax (0 80 41) 76 79 28

lokales@toelzer-kurier.de

AKTUELLES IN KÜRZE

BAD TÖLZ

Wanderung zur Brunnenkopfhütte

Die Seniorenwandergruppe der Alpenvereinssektion Tölz ist am kommenden Montag, 27. August, im Bereich von Schloss Linderhof unterwegs. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 8 Uhr an der Bockschützstraße. Die Wanderer starten am Parkplatz von Schloss Linderhof. Von dort geht es entlang eines Baches und später auf einem breiten Steig in Serpentinaugen zur Brunnenkopfhütte (1602 Meter). Wanderer mit alpiner Erfahrung haben die Möglichkeit, zusätzlich auf den Gipfel zu gehen, der auf 1718 Metern liegt. Die Gehzeit für die Strecke zur Hütte beträgt zweieinhalb bis drei Stunden, bis zum Gipfel drei bis dreieinhalb Stunden. Wanderstöcke und Getränke sind mitzunehmen. Brotzeit gibt es auf der Hütte. Die Kurzwanderer fahren am selben Tag mit dem RVO-Bus 9557 um 8.20 Uhr ab ZOB nach Finsterwald und wandern nach Bad Wiessee. Nach der Mittagseinkauf im Gasthaus Post geht es um 14.38 Uhr mit dem Bus zurück nach Bad Tölz. mw

ADFC AMTSGERICHT

Radltour zum Sylvenstein

Bad Tölz – Für alle, die gerne in der Gruppe radeln, bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) am Samstag, 25. August, eine Radtour von Bad Tölz zum Sylvensteinsee an. Start ist um 10 Uhr am Winzerdenkmal. Die Gruppe radelt auf dem Isarradweg zum Stausee. Nach einer längeren Pause in Fall mit Einkehr und einem Aufenthalt in einem Eiscafé geht es über Rain, Untergries, Gaislach zurück. Die Strecke umfasst 50 Kilometer. Die Leitung der Tour übernimmt Gerhard Krapp (Telefon 0 80 41/7 95 62 34). mw

Zweimal Jackpot an einem Abend: Zwei Tölzer sollen Automaten manipuliert haben – Freispruch

VON RUDI STALLEIN

Bad Tölz/Wolfratshausen – Gleich zweimal an einem Abend löste ein 36-jähriger Tölzer beim Spielen an Geldautomaten den Jackpot aus. Er gewann jedes Mal 600 Euro. Ein Gast will jedoch beobachtet haben, dass es dabei nicht mit rechten Dingen zugeht. Der Mann soll den Automaten manipuliert haben, während ein Freund (21) den Blick auf das Spielgerät verdeckte. Deshalb mussten sich die zwei Tölzer wegen Computerbetrugs vor dem Amts-

gericht verantworten. Sie wurden freigesprochen – weil der Zeuge sich nach einem Schlaganfall nicht mehr an den Sonntagabend Anfang März vorigen Jahres erinnern kann.

Die Angeklagten hatten die gegen sie erhobenen Vorwürfe von vornherein vehement bestritten. „Wenn ich manipulieren könnte, würde ich nicht mehr arbeiten“, erklärte der 36-Jährige. Nachdem er zum zweiten Mal gewonnen hatte, habe der Besitzer schließen wollen. Weil die Automaten bei solchen Ge-

winnen „immer einen Teil des Geldes stehen lassen und nicht gleich ausschütten“, wie der Beschuldigte erläuterte, habe er den Rest zwei Tage später abholen sollen. „Aber da war die Kripo auch schon da“, so der Angeklagte. Auch sein Freund sei „aus allen Wolken gefallen, als die Polizei auf ihn wartete“. Beide waren sich keiner Schuld bewusst, wie sie betonten.

Die Herstellerfirma hatte der Kripo zwar eine genaue Anleitung geschickt, wie sich bestimmte Spiele an dem Gerät manipulieren ließen. Der

mit dem Fall betraute Polizeibeamte hatte bei der Untersuchung des Spielautomaten aber keine unrechtmäßige Einwirkung feststellen können.

Der Betreiber des Spielsalons berichtete, vom Hersteller ein Schreiben bekommen zu haben, in dem empfohlen worden sei, das betreffende Spiel abzuschalten. „Manipulationsmöglichkeiten gab es immer mal“, so der Casinoinhaber.

Nun hing alles von der Aussage des Zeugen ab, der den Betrug beobachtet haben

will. „Ich kann mich an so gut wie nichts mehr erinnern“, erklärte der 34-Jährige. Der Grund für den Gedächtnisverlust sei ein Schlaganfall, den er beim Billardspiel erlitten habe. „Die Erinnerung kam auch nicht zurück, als der Richter ihm seine frühere Aussage bei der Polizei noch einmal ins Gedächtnis rufen wollte. „Es gibt die abstrakte Manipulationsmöglichkeit, aber wir haben dafür keinen technischen Nachweis“, fasste die Staatsanwältin zusammen, bevor sie beantragte, die Angeklagten freizusprechen.

ZUM 85. GEBURTSTAG VON RAINER ERLER

„Fleisch“-Regisseur feiert mit Apfelkuchen

Dietramzell – Über 40 Spielfilme, 14 Romane, gut zwei Dutzend Erzählungen und Kurzgeschichten: Das Schaffenswerk des Regisseurs, Produzenten und Autors Rainer Erler ist nicht nur umfangreich imposant. Seine Beiträge bieten stets auch Diskussionsstoff. „Mich haben immer kritische und kontroverse Themen interessiert“, sagt Erler kurz vor seinem 85. Geburtstag am Sonntag. Erler und seine Ehefrau Renate leben seit Anfang der 1960er Jahre in Bairawies (Gemeinde Dietramzell) – einen zweiten Standort gibt’s am anderen Ende der Welt, in Australien,

bei der Familie der Tochter. Das Grundstück, auf dem das Haus in Bairawies steht, „fand ich, weil ich schon als Gymnasiast in Icking mit meinem Vater in Dietramzell und vor allem im Zellbachtal gewandert bin“, verriet Erler bei der Goldenen Hochzeit des Paares 2011 unserer Zeitung. In Bairawies gründeten Rainer und Renate Erler 1972 ihre Produktionsfirma, hier wurden viele Ideen geboren, hier entstanden die Konzepte und Drehbücher für zahlreiche TV- und Leinwandstreifen.

Zu den bekanntesten Werken des Filmemachers gehö-



Rainer Erler: Der international renommierte Regisseur, Produzent und Autor, der seit vielen Jahrzehnten in Bairawies lebt, feiert an diesem Sonntag seinen 85. Geburtstag. FOTO: DPA

ren die Komödie „Seelenwanderung“, die Science-Fiction-Filme „Das blaue Palais“ und „Operation Ganymed“ sowie der in Amerika gedrehte Psycho-Thriller „Fleisch“, in dem Erler bereits 1979 das Thema Organhandel thematisierte. Der Film (in den Hauptrollen Jutta Speidel und Herbert Herrmann) war weltweit erfolgreich, er lockte zig Millionen Besucher in die Kinos. Im Jahr 2000 entstand sein letztes Werk: „Die Kaltenbach-Papiere“ mit Mario Adorf. „Aufzuhören war für mich schwer“, verrät der Jubilar. Es sei sein Leben, sein Lebenselixier gewesen. Aber

auch ein Ventil, um auf Missstände und ungesunde Entwicklungen hinzuweisen.

Natürlich wäre es für den kritischen Geist auch heute kein Problem, Themen für einen Film oder ein Buch zu finden. Doch damit hat er abgeschlossen: „Irgendwann muss eben Schluss sein“, meint er. Auf der Strecke blieb die Verfilmung seines Romans „Feuerzeichen“. „Die Co-Produzenten in Frankreich und in Australien stellten Forderungen, die wir nicht finanzieren konnten. Zum Beispiel die Hauptrolle mit Hollywood-Star Robert Redford zu besetzen.“

Mit der gleichen Disziplin, wie sich Erler früher an Filme und Bücher gemacht hat, lebt er sein Ruhestandsleben. Er frühstückt um 7 Uhr, dann steht eine halbe Stunde Schwimmen im heimischen Pool auf dem Tagesplan. Anschließend eine Wanderung mit seiner Frau Renate. Den 85. Geburtstag feiert er unaufgeregt: „85 – das ist doch irgendwie dazwischen“, meint er und fügt hinzu, dass er seinen 80. „ausführlich“ mit rund 60 Gästen gefeiert habe. Den Zwischendurch-Jubeltag begehe er deshalb gemütlich – mit engen Freunden, Familie und Apfelkuchen. dpa/cce

Bergfest abgesetzt

Die Tölzer Schützenkompanie sagt wegen der schlechten Wetteraussichten das für diesen Sonntag, 26. August, geplante Bergfest ab. Die Messe für die verstorbenen Mitglieder wird um 10 Uhr in der Tölzer Stadtpfarrkirche gefeiert. va

Vereinsausflug der Edelweißler

Es gibt noch freie Plätze für den Vereinsausflug des Trachtenvereins Edelweiß. Der Ausflug am Samstag, 1. September, führt nach Greding zum Trachtenmarkt. Außerdem sind Besuche in einer Falknerei und bei einem Hopfenbauern geplant. Abfahrt ist um 8 Uhr bei „Reifen Pascher“. Es können auch Nichtmitglieder mitfahren. Anmeldungen nimmt Christian Bauer unter Telefon 0 80 41/ 8 08 44 71 an. mw

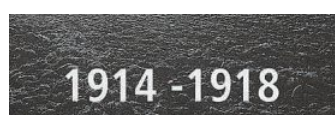
Ausflug des „Treffpunkt 60“

Die regelmäßigen Teilnehmer des „Treffpunkt 60“ unternehmen einen Ausflug nach Kochel am See. Die Fahrt am Freitag, 14. September, führt zum Franz-Marc-Museum, zur evangelischen Kirche in Kochel und anschließend zum Kaffeetrinken. Im Museum genießen die Teilnehmer eine Führung. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung belaufen sich auf 22 Euro. Abfahrt ist um 13 Uhr am Haus am Park, um 13.10 Uhr am Isarkai und um 13.20 Uhr am Bahnhof. Anmeldungen werden im Pfarramt unter Telefon 0 80 41/ 76 12 73 32 angenommen. mw

DER KRIEG IN DER HEIMAT (593)

Tölzer schicken Telegramm an den König

Die Nachrichten von der Front sind schlecht: Anfang August 1918 gelingt alliierten Truppen in der Schlacht bei Amiens ein Einbruch an der Westfront. Zwar kann die Lage stabilisiert und der Vormarsch abgelenkt werden, doch mit dem „schwarzen Tag des deutschen Heeres“ ist im Rückblick „die Wende im Ersten Weltkrieg endgültig besiegelt und die Niederlage Deutschlands nur noch eine Frage der Zeit“. Die Berichterstattung im Tölzer Kurier dominieren Durchhalteparolen sowie der Verweis auf „feindliche Agenten“. So auch nach einer „Vaterländischen Kundgebung“ am 25. August 1918 im Bruckbräusaal, der einen „massenhaften Besuch aus Stadt und Land“ verzeichnet und bei der auch Bezirksamtmann Schmitt spricht: „Angesichts der schweren Frontkämpfe hat sich bei manchem eine gewisse, nach der militärischen, politischen und wirtschaftlichen Gesamtlage keineswegs berechnete Niedergeschlagenheit eingestellt.“ Nach „den jüngsten Rückschlägen an der Front“ säen „feindliche Agenten unter den



Massen Unzufriedenheit und Wankelmut“: „Mit Entstellungen, Verleumdungen und Übertreibungen suchen sie den Glauben an einen glücklichen Ausgang dieses Krieges zu erschüttern und die Grundfesten des starken Reiches zu lockern.“ Dem Hauptredner, der über „Die Bedeutung der Flotte im Weltkrieg“ spricht, gelingt es offenbar, noch einmal Begeisterung zu wecken. Der Saal bringt ein dreifaches Hoch auf den bayerischen König aus, worüber dieser in einem Telegramm in Kenntnis gesetzt wird. In der nächsten Ausgabe des Tölzer Kurier wird die Antwort Ludwig III. abgedruckt: „Allen Teilnehmern der vaterländischen Werbeversammlung sage ich herzlichen Dank für den Treuegruß und das Versprechen willensstarken, opferwilligen Ausharrens in erster Zeit. Ludwig.“ cs
Quelle: Tölzer Kurier, 22., 27. August 1918, Wikipedia.

25 JAHRE RADIO OBERLAND

Zu unserem Jubiläum schenken wir Ihnen **25% Rabatt***

*auf ausgewählte Werbepakete. Rufen Sie uns an!

DAS STÄRKSTE LOKALRADIO SÜDLICH VON MÜNCHEN IN DEN LANDKREISEN WEILHEIM-SCHONGAU, BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN, STARNBERG, LANDSBERG UND GARMISCH-PARTENKIRCHEN.

WIR DANKEN UNSEREN HÖRERINNEN UND HÖRERN, DASS SIE SICH TÄGLICH FÜR UNS ENTSCHEIDEN.

Telefon: 08821-93020 | www.radio-oberland.de